

Von Schicksal, Sagen und Legenden

Von Alex__

Kapitel 7: Itachis Last

Es ist eine eigenartige Situation und die junge Hyuga fühlt sich alles andere als ... ja unwohl nicht, aber es ist komisch. Der Leader hat sich ebenfalls gesetzt und es ist ruhig geworden, zu ruhig ihrer Meinung nach.

"Kann jetzt verflucht nochmal jemand das Maul öffnen und was sagen??!! Weswegen sind wir denn scheiße nochmal sonst hier!", regt sich Hidan irgendwann auf und nun weiß sie auch, was Sasuke vorhin gemeint hat.

"Sasori?!", ist das einzige, was Pain sagen muss und der rothaarige fängt an zu berichten.

"Wie zu erwarten, kann sie weder Arme noch Beine bewegen. Allerdings lässt sich das heilen, es wird dauern, aber es wird heilen. Die erste Therapie haben wir direkt hinter uns gebracht. Über das Gift weiß sie Bescheid, allerdings auch nicht, was es tut. Sie hat gesagt, dass ihr die Spritze mit dem Gift in die Schläfe gerammt wurde. Also müssen wir abwarten."

"Und ist sie, wie vermutet auch die verschollene Braut?!" und jetzt reicht es ihr wirklich!

"Ja ist sie und sie ist hier auch anwesend und hört alles!", sie klingt in ihrem geschwächten Zustand nur halb so stark und zornig wie sie eigentlich wollte. Sich zur Ruhe mahnend und nochmal darauf besinnend, wo sie ist und sie ihr bisheriges Glück wirklich nicht überstrapazieren sollte, schließt sie die Augen. Das wieder alle Blicke auf ihr liegen, ist ihr wirklich unangenehm. Tief atmet sie einmal ein und aus.

Sasuke sieht sie an, ja ihr sanftes Wesen hat sich kaum verändert. Die Härte, die sie darlegt, kommt wohl nur wegen ihres Berufes zum Vorschein und sie hat gelernt es einzusetzen, dennoch, als sie Itachi gesehen hat, ist es deutlich hervorgestochen. Sie ist irgendwo noch die Alte, nur stärker.

"Okay, da wir über einiges Bescheid wissen und wohl die Einzigen sind, die dir helfen, musst du uns etwas entgegenkommen!"

Und da ist es! Sie hat es gewusst! Als ob sie hier Hilfe einfach aus reiner Menschengüte erwarten könnte. Aber nicht mit ihr! Sie hat die letzten Wochen nicht

geredet und jetzt wird sie auch nicht reden! Zornig verengen sich ihre Augen und sie blickt furchtlos in die lilanen Augen von Pain.

"Ich werde euch gar nichts sagen! Erst recht nicht über Konoha! Ich habe diesen Mist keine Ahnung wie lange ausgehalten, da halte ich auch noch ganz anderes aus!"

"4 Monate...", flüstert Sasuke neben ihr und ihr Kopf schnellst sofort zu ihm.

"4 .. 4 Monate? Und .. und es ist kein Krieg ausgebrochen? Keiner sucht nach mir ..?", in ihrem Kopf rattert es, sie überlegt krampfhaft, was das bedeutet. Warum das so ist!

"Ich sag doch diese Dörfer sind nur ein Kackverein die sich einfach nur gut darstellen wollen!!"

"Hidan!"

"Was? Ist doch war Konan!! Sie ist doch der beste Beweis dafür!!" und damit hat sichs für ihn, für sie allerdings nicht.

Hinata senkt ihren Kopf, lässt zu, dass ihre Haare ihr Gesicht verdecken. Irgendwas stimmt nicht, das sieht Konoha nicht ähnlich. Eigentlich wäre ihr Cousin Neji schon längst auf der Suche nach ihr. Wusste Konoha vielleicht nicht, dass sie verschwunden ist? Aber das würde bedeuten, dass Kirigakure nichts gesagt hätte und keinen Krieg angefangen hätte. Aber warum sollten sie das tun? Haben Sie doch stur darauf bestanden. Alle möglichen Strategien, die dahinter stecken könnten, geht sie durch, doch keine scheint irgendwie zu passen und an manche will sie einfach nicht glauben. Zu groß wäre der Schock.

"Wenn du nichts über Konoha Preis geben willst, wie willst du uns dann entgegenkommen? Wir sind kein Wohlfahrtsverein, der einfach Außenstehende rettet und gesund pflegt!"

Als hätte sie darum gebeten, auch wenn sie mehr als froh darum ist nicht mehr dort zu sein, auch wenn ihre Lage hier vielleicht auch nicht besser ist, mal abgesehen von der Folter.

"Ich habe weder darum gebeten, noch gewollt. Ihr hättet mich auch einfach töten können oder vor Konoha aussetzen können, also ... was wollt ihr von mir? Warum bin ich hier?", dass sie immer leiser wird, kann sie nicht verhindern.. Sie ist müde und versteckt es nicht mehr. Irgendwas stimmt an der ganzen Sache nicht und sie befürchtet Teil einer fürchterlichen Intrige zu sein.

Sasuke kann seinen Blick nicht von ihr wenden. Das Pain jetzt einen auf Feind macht, passt ihm gar nicht! Er weiß, dass die Situation nicht gut ist, weder ihre noch seine. Und jetzt hat sie wohl endgültig ihre Fassade verloren, gerade wirkt sie schwach und gebrechlich. Für jeden anderen wäre diese Haltung ein Todesurteil, aber das weiß sie sicher. Vielleicht legt sie es auch darauf an, aber das wird er bestimmt nicht zulassen.

"Ich kann euch nichts geben! Ihr könnt mich foltern oder töten, das ist mir ganz gleich. Ich bin eine ANBU und nur meinem Dorf verpflichtet. Mein Leben gehört mir nicht

mehr und ist auch dementsprechend nichts wert, wenn es um den Schutz des Dorfes geht!"

Krachend prallen seine Kiefer hörbar aufeinander, sodass es schon fast schmerzt. Seine Fäuste geballt wendet er den Blick von ihr, um sich ihr leiden nicht anzusehen. Pain wird sie töten, das weiß er. Er wird nicht riskieren das sie geht und über ihre Gruppe alles Preis gibt, aber er wird sich dazwischen stellen und sie schützen und dann wird Itachi sich einmischen. Es wird Verletzte geben, Tote und er könnte einer davon sein. Hinata auch. Er hat eine tödliche Lawine ins Rollen gebracht, und das nur ihretwegen.

"Ich habe einen Vorschlag für dich, allerdings werde ich dir diesen erst morgen Abend geben, dann musst du selber sehen, wie weit du bereit bist für dein Dorf zu gehen. Heute kannst du dich erst mal ausruhen, ankommen und hier alle kennenlernen. Ich erwarte dich morgen Abend in meinem Büro. Sasuke, du wirst sie zu mir bringen!" dieser nickt ihm zu, er kann sich beim besten Willen nicht vorstellen, was er vorhat. Aber egal was es ist, er wird Hinata zur Seite stehen. Vielleicht will er sie doch nicht töten, hat einen nutzen in ihr gefunden und er weiß nicht, ob ihm das gefallen soll. Hinata sieht dem Leader in die Augen, nickt ihm zu. Was für eine Wahl hat sie auch schon?

"Pain lass nicht so den Leader raushängen! Lasst sie erst mal ankommen, sie hat viel durchgemacht und muss sich jetzt erst mal an uns gewöhnen und was essen!", damit schiebt sie lächelnd einen Teller auf den Platz zwischen der Hyuga und Sasuke und überreicht ihm einen Löffel. Das Pain sie für diesen Spruch böse anguckt quittiert sie mit einem amüsierten Augenrollen, ehe sie weiter spricht.

"Alsoo ... ich bin Konan, ich habe dich ebenfalls verarztet und gepflegt. Sasori und Pain kennst du ja jetzt schon. Unnötig Sasuke und Itachi zu erwähnen. So, dann wären da noch Daidara, Hidan, Kisame, Kakuzu und Zetsu ist gerade nicht da", auf jeden hat sie gezeigt, damit Hinata zu den Namen auch Gesichter hat, "wenn man sie kennt sind sie eigentlich ganz nett, verrückt aber okay! Keiner hier wird dir was tun, aber das liegt hier viel mehr an deinen Beschützer Sasuke, nicht wahr!", zwinkert sie ihm zu und erntet dafür einen boshaften Blick, was sie nur noch mehr grinsen lässt.

"Aber jetzt iss erst mal was." endet sie mit ihrem Redeschwall und setzt sich wieder an ihren Platz um ebenfalls zu essen.

Hinata sieht währenddessen gequält zu Sasuke, der ihr bereits einen vollen Löffel hinfällt. Keine Miene verzieht. Ergeben schließt sie die Augen und beginnt zu essen, oder eben sich füttern zu lassen. Die anderen unterhalten sich wieder miteinander, diesmal leiser. Was ihr nur recht ist, jetzt noch angestarrt zu werden, wäre echt beschämend. Nach dem Essen wird ihr noch ein Tee gemacht, auch dieser wird ihr von Sasuke hingehalten.

"Sag mal Hyuga.." wird sie von Kisame angesprochen und sieht auf. "Wir wissen alle, warum Itachi und Sasuke hier sind, Nukenin sind. In Konoha wird über das Uchihamassaker geredet und die Kaltblütigkeit von Itachi. Er wird gehasst, du aber warst ehrlich froh, die beiden zu sehen .. warum?", nun wird sie auch von den anderen angesehen, zum Teil neugierig, zum Teil erwartungsvoll. Einige Sekunden wartet sie

ab, legt sich eine Antwort zusammen, sie weiß, warum und doch darf sie so nicht fühlen, denn Kisame hat recht, Itachi wird gefürchtet und gehasst. Also ... da ihre Welt gerade eh Kopf steht, kann sie selbst wenigstens bei der Wahrheit bleiben.

"Ich weiß nicht, vielleicht liegt es daran, dass ich die Beiden von früher kenne. Sasuke war mein bester Freund, mein Vertrauter und Itachi wie ein großer Bruder für mich ." Verträumt lächelt sie bei den Erinnerungen an früher, als alles einfacher war, als sie Kind war. "Ich habe es damals nicht verstanden und ich verstehe es auch heute nicht aber ... ich will nicht daran glauben, dass es so war wie es dargestellt wird. Ich kann es nicht glauben. Auch wenn es eigentlich meine Aufgabe ist euch zu töten, könnte ich das nie. Und ich weiß es ist dumm das hier jetzt so vor euch zuzugeben, aber spätestens dann, wenn es soweit kommen sollte, würdet ihr es sehen, wieso also leugnen? Ich bin froh, dass ihr euch hattet und nicht ganz allein wart.." Gott klingt sie naiv, das weiß sie, aber was soll es, sie kann es nicht ändern. Und da hat Sasuke auch die Bestätigung dafür, dass ihr Wesen viel zu rein für eine ANBU ist. Aber was dann geschieht, damit hätte keiner gerechnet. Itachi hat sie währenddessen angesehen und seine Augen sind immer größer geworden. Ist unbewusst an sie ran getreten, verwundert blickt sie zu ihm hoch. Vorsichtig schiebt er sie etwas vom Tisch weg zu sich, sodass sie nun vor ihm ist, schwer fällt er auf die Knie, sieht sie mit glasigen Augen an. Auch Hinata sieht ihn überrascht an als sie das Glitzern in seinen Augen sieht. Zaghaft nimmt er ihre Hände in seine, drückt sie kurz. Auch Sasuke sieht dem gespannt zu, diese Schwäche ist ihm zwar bekannt, Itachi hat weniger Probleme damit seine Gefühle offenzulegen als er, aber das...

Und bevor dem älteren Uchiha eine Träne runter kullert, versteckt er sein Gesicht, indem er seine Stirn an ihre Hände auf ihrem Schoß lehnt.

"Danke ... du hattest damals schon ein reines Herz, warst immer höflich und freundlich und in deiner kindlichen Art so niedlich und unschuldig. Die Art wie du mich immer Itachi-nii-san genannt hast, hat mir jedes Mal das Herz erwärmt und es .. es bedeutet mir viel, dass du mich nicht als dieses Monster siehst, mir nicht feindlich gesinnt bist.." Hinata spürt deutlich die Nässe an ihren Händen, sie kann nichts sagen, nur lächeln. Neben ihr geht Sasuke in die Hocke und sieht sie an, das minimale lächeln ist kaum sichtbar und doch sagt es ihr soviel.

"Ich weiß .. mein Handeln hat auch dein Leben beeinflusst, du hast deinen besten Freund verloren .. der später ja mal dein Mann werden sollte ..", mittlerweile hört man deutlich, dass er weint und Hinata würde ihm so gerne über den Kopf streichen, ihn beruhigen.

"Du warst mit einer der wichtigsten Menschen, von denen ich gehofft habe .. dass sie mir irgendwann verzeihen. Gott du warst noch ein Kind und ich wollte auf keinen Fall .. das dein Bild über mich sich in einen kalten Mörder wandelt.." , und sie hasst sich für ihre Schwäche, für die Tränen, die ihr wieder kommen, dass sie sich nicht bewegen kann.

"Itachi .. sieh mich an ..." und er tut, was sie sagt, erblickt das lächelnde Gesicht der jungen Frau vor sich.

"Ich weiß nicht was der Grund dafür war ... aber du warst immer freundlich, immer für mich da, hast das Dorf immer beschützt. Ich wollte immer so sein wie du. Es ... ich

weiß, dass du einen Grund hast und ich .. es gab nie etwas zu verzeihen .." mit Kraft drückt sie ihren Rücken nach vorne, lässt zu das sie nach vorne fällt, mit der Sicherheit das Itachi sie auffängt. Ihr Kinn landet auf seiner Schulter. Itachi versteht und umarmt sie fest.

"Ich bin froh das es dir gut geht ... Itachi-nii-san ..." haucht sie beinah. Itachis Schultern beben, eine unglaubliche Last fällt von ihm ab, sein Herz zieht sich zusammen, dass es schon beinah schmerzt. Konan, Sasori, Kisame und Deidara belächeln das ganze freudig. Freuen Sie sich für Itachi. Hidan grinst breit, Pein schließt ruhig, mit einem minimalen Lächeln die Augen und zieht Konan zu sich.

"Glaubst du .. das sie die Erlösung für die beiden ist?"

"Wie es aussieht ja ..!" und das bestärkt ihn bei seinem Plan, auch wenn es erst vielleicht hinterhältig sein könnte, so weiß er ,dass es sich ausgezahlt machen wird.

In Sasukes Inneres fährt gerade alles Achterbahn. Seinen Bruder so zu sehen, zu wissen welcher Schmerz sich in ihm gestaut hat, tut ihm weh, aber auch dass sich dieser Schmerz langsam zu lösen scheint, eine Last von ihm abfällt, freut ihn. Hinata ist etwas Besonderes, das weiß er. Spätestens jetzt wissen es auch die anderen und sie alle müssen sich eingestehen, dass es sich schon allein deshalb gelohnt hat sie zu retten. Egal, was noch auf sie zukommen wird, wie viel Ärger es bringen wird, für ihren Freund und Kollegen freut es sie. Noch nie haben sie ihn so gelöst wie in diesem Moment gesehen.

Vorsichtig richtet er die Frau in seinen Armen wieder auf, damit sie gerade in dem Rollstuhl sitzen kann, er weint nicht mehr, ehrlich glücklich sieht er sie an.

"Danke Hinata ... danke...!", sie erwidert es mit einem Nicken.

"Aber jetzt komm, dein Tee ist sicher schon kalt und du brauchst noch ruhe!", vorsichtig schieben Itachi und Sasuke sie wieder an den Tisch, Sasuke hilft ihr ihren Tee zu Ende zu trinken. Itachi kann nur lächeln. Vielleicht ist es Schicksal, dass sie gefangen genommen wurde, von Sasuke wieder befreit wurde. Vielleicht mussten die Beiden wieder zueinander finden. Vielleicht ... gibt es noch eine Chance für sie beide, auch wenn es schwierig wird, so wird er selber alles dafür tun, um der jungen Frau zu helfen.

"Sag mal Hinata, jetzt .. wo wir wissen, wer du bist, wie du aussiehst und auch wohl wie du tickst ... hast du einen Kerl, der dich sucht oder der sich gegen deine Heiratspläne gestellt hat?!", fragt sie Deidara ungeniert. Es brennt ihm schon seit er weiß das Sasuke ja mal ihr Mann werden sollte auf der Zunge das herauszufinden. Hinata stört sich daran nicht.

"In meinem Beruf habe ich keine Zeit für einen Mann ..." ist ihre sachliche Aussage und Deidara klappt beinah das Kinn auf dem Tisch.

"Du willst mir erzählen, dass niemand Interesse an dir hatte??!!"

"Das hat sie doch gar nicht gesagt Idiot!!" verteidigt sie direkt Konan, nicht verstehend wie er zu dieser Schlussfolgerung gekommen ist.

"Nun .. sicher habe ich schon das ein oder andere Angebot bekommen doch ...naja ... und außerdem habe ich einen Wachhund in Menschengestalt als Cousin, der es nicht duldet, jemanden an meiner Seite zu sehen, der in seinen Augen unter meinem Niveau ist..."

"Also hattest du kein Interesse an ihnen, schon klar, müssen wohl richtige Lappen sein!" lacht nun Deidara lauthals und bekommt dafür einen Klaps auf den Hinterkopf. Kurz wird sich noch unterhalten, über belanglose Dinge, über Pläne, über die Vergangenheit. Die Hyuga wird noch einiges gefragt, doch auf die meisten Fragen antwortet sie eher kryptisch. Aber irgendwann wird es spät, die meisten ziehen sich in ihre Zimmer zurück. Sasuke ist dabei ihre Tasse wegzustellen und will sie gerade wieder ins Zimmer schieben als sie ihn aufhält.

"Warte bitte Sasuke..." und er hält auch an, sagt aber nichts, wartet bis sie weiter spricht. Doch Hinata will gerade nichts von ihm, sondern von einer anderen Person.

"Konan ... kann ich dich um einen gefallen bitten?", die blauhaarige sieht sie freundlich an und steht auf. Sie ahnt schon, was die junge Frau von ihr möchte, weshalb sie Sasuke weg schiebt und selbst ihre Hände um die Griffe des Rollstuhls legt.

"Ich übernehme erst mal Sasuke!", damit schiebt sie Hinata raus Richtung Sasukes Zimmer. Dieser sieht den Beiden hinterher.

"Hättest du jemals gedacht sie wieder zusehen?!", fragt ihn Itachi, der nun neben ihm steht.

"Nein .." hat er wirklich nicht, "Und nach allem was passiert ist, hätte ich auch nicht gedacht das sie uns mal vergeben wird ...".

Itachi nickt, auch er hätte sich das niemals zu träumen gewagt das jemand aus Konoha ihm gegenüber so herzlich ist. Auch wenn es an ihrer Vergangenheit liegt und wohl auch an ihrer Rettung.

"Komm .. wir müssen wieder mit dem Training anfangen!"

Bei Konan und Hinata

"Also .. was kann ich für dich tun?", fragt sie, geht aber schon Richtung Kleiderschrank.

"Erst mal danke, dass du mir auch geholfen hast. Aber ... ich fühle ... mich so schmutzig ...", es ist ihr so peinlich. Ganz ehrlich, sie kann doch nicht einen Akatzukimitglied fragen ihr zu helfen sich zu waschen. Auch wenn Konan freundlich wirkt und sie sicher schon fast nackt gesehen hat. Aber Konan kann es vollkommen nachvollziehen und auch, dass sie nicht will, dass Sasuke sie nackt sieht. Die frischen Sachen legt sie aufs Bett, geht wieder rüber zu Hinata und schiebt sie ins Badezimmer, wo auch schon Shampoo, Duschgel und andere Pflegeutensilien für Frauen liegen. In weiser Voraussicht hatte sie diese schon bereitgestellt.

"Komm, ich helf dir. Es muss dir nicht peinlich sein ok!", sagt sie ihr ehrlich lächelnd und beginnt damit Hinata vorsichtig zu entkleiden. Egal ob sie ihr sagt, dass es ihr nicht peinlich sein soll, es ist ihr peinlich. Aber verdammt, eine heiße Dusche ist schon längst überfällig!!

Konan hievt sie hoch und setzt sie auf einen Stuhl, der schon in der Dusche bereitsteht, vorsichtig lehnt sie sie an die Wand und nimmt den Duschkopf zur Hand. Auch wenn es ihr peinlich ist, so ist sie gerade überaus dankbar und seufzt wohligh auf als das heiße Wasser ihren Körper hinunterläuft.

Nach etwa einer Stunde betritt Sasuke wieder sein Zimmer. Es ist wirklich ungewohnt, so ein Bild vor sich zu haben. Hinata sitzt wohl frisch geduscht in ihrem Rollstuhl. Der schwarze Schlafanzug gehört Konan, hat er es schon öfters gesehen, passt ihr aber auch. Konan steht hinter ihr und kämmt ihre Haare. So etwas hat er sich schon gedacht als sie Konan um Hilfe gebeten hat und nicht ihn. Natürlich will sie nicht, dass er sie nackt sieht, sie entkleidet, duscht, ihren ganzen Körper eincremt und ihr wieder Unterwäsche - AUSZEIT!!

Dieses Kopfkino muss er schnell wieder verbannen!

"Was stehst du da wie bestellt und nicht abgeholt??", fragt ihn Konan irritiert. Sie ist wirklich die Letzte, der er seine Gedanken erzählen würde. Ihr Grinsen sieht er schon vor seinem geistigen Auge.

"hm", mehr sagt er nicht, braucht er auch nicht. Gelassen nimmt er sich frische Klamotten aus seinem Schrank und verschwindet im Bad.

"Was hat der denn?"